

Eltern- und Schülerinformation Latein als zweite Fremdsprache

Warum soll man heute noch Latein lernen?

Das Imperium Romanum bildet die Grundlage unserer abendländischen Kultur in Literatur, Mythos, Geschichte, Politik, Philosophie und Kunst. Nach dem Ideal der humanistischen Bildung erlangen die Kinder eine breitere Allgemeinbildung. Die Vermittlung von Sprachkompetenzen ist im Bereich von Grammatik und Fremdwörtern hilfreich sowohl für die deutsche Sprache als auch für das Erlernen weiterer Fremdsprachen. Der Lateinunterricht fördert weiterführende Kompetenzen und ist von Relevanz für das Studium.

Latein im Unterricht

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, da das Übersetzen ins Deutsche und die Textarbeit im Vordergrund stehen. Da uns Latein nicht als Kommunikationssprache dient, sondern als Reflexionssprache, liegt der Schwerpunkt auf dem Schriftlichen. Latein ist ein guter Ausgleich zu modernen Fremdsprachen, zumal die Aussprache oder Schreibung keine Probleme machen. Allerdings müssen Vokabeln häufiger wiederholt werden.



Welche Begabungen und Interessen sind günstig für das Lernen von Latein?

Hier sind Ausdauer und Geduld sowie das Interesse für Hintergründe und Ursachen zu nennen. Das logische und abstrakte Denken der Kinder sollte gut ausgeprägt sein. Auch sollten sie Spaß am Knobeln und Rätseln mitbringen. Sie sollten Freude am Lesen haben und sich für Sagen, Erzählungen, Geschichte und alte Kulturen interessieren.

Latein als Vermittlerin von Sprachkompetenzen

Latein ist die Mutter aller romanischen Sprachen wie Italienisch, Französisch, Spanisch usw. Auch im Englischen gehen 60 % der Wörter auf lateinische Wurzeln zurück. So ermöglicht Latein ein leichteres Lernen der modernen Fremdsprachen. 80 % der Fremdwörter im Deutschen kommen aus dem Lateinischen (z.B. kursiv, aggressiv, Effekt, Computer, Veto etc.). Im Lateinunterricht erwerben die Kinder grammatisches Grundwissen. Sie erweitern Lesekompetenz, Ausdrucksfähigkeit und Umfang ihres Wortschatzes im Deutschen. So profitieren sie vom Lateinunterricht sowohl im schulischen Deutschunterricht als auch beim Lernen oder gar dem Studium anderer Fremdsprachen.

Förderung weiterer Kompetenzen

Latein gilt als „Trimm-Dich-Pfad des Geistes“, weil es problemlösendes und kombinierendes Denken schult. Es trainiert Gründlichkeit, Konzentrationsfähigkeit, Geduld und Ausdauer.

Relevanz für Studium und Beruf

Das Latinum, welches nach der 11. Klasse mit einer Endnote von mindestens „4“ erlangt wird, ist eine anerkannte Zusatzqualifikation. Außerdem ist es eine Eingangsvoraussetzung für viele (v.a. sprachliche und geisteswissenschaftliche) Studiengänge. Das Nachholen ist äußerst mühsam und verlängert die Studienzzeit.



Latein am LGÖ

Latein ist ein Hauptfach mit 5 Wochenstunden im 1. Lernjahr und 4 bzw. 3 in den Folgejahren.

In der Oberstufe wird Latein auch gern als Basis- oder Leistungsfach gewählt, wodurch das große Latinum erworben werden kann.

Mit Latein als zweiter Fremdsprache ist die Wahl aller Profile (Italienisch – NWT – IMP – Sport) ab Klasse 9 möglich. Auch einem Wechsel zur Realschule steht Latein nicht entgegen, weil dort andere Profile möglich sind.

Ansprechpartner

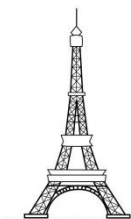
Sarah Jehle über die E-Mail sarah.jehle@lgoe.de und die Lateinlehrerinnen und Lateinlehrer.

Eltern- und Schülerinformation Französisch als zweite Fremdsprache

Rund 280 Millionen Menschen sprechen weltweit auf allen Kontinenten Französisch. Wer diese Sprache erlernt, dem bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten, in fremde Welten einzutauchen und damit Verständnis und Respekt für fremde Kulturen zu entwickeln. Die Beherrschung von Fremdsprachen erhöht in Zeiten der voranschreitenden Globalisierung und weltweiten Vernetzung generell die beruflichen Chancen und wird oft als selbstverständlich vorausgesetzt.

Gründe fürs Französischlernen

- Es ist die Sprache unseres Nachbarn. Nur wenn wir Französisch sprechen, können wir uns wirklich verstehen und Frankreichs Kultur begreifen.
- Eine bewegte und intensive Geschichte verbindet unsere beiden Länder. Mit dem Elysée-Vertrag aus dem Jahr 1963 schufen Général de Gaulle und Bundeskanzler Adenauer den Grundstein für die historische Aussöhnung beider Länder. Daraus entwickelte sich die deutsch-französische Freundschaft mit vielen Städte- und Schulpartnerschaften sowie zahlreichen Austauschmöglichkeiten auf schulischer und beruflicher Ebene, wovon auch das LGÖ profitiert.
- Auf der Aussöhnung zwischen unseren beiden Ländern basiert die Gründung Europas. Die europäische Einheit wird maßgeblich geprägt durch das politische Führungstandem des Präsidenten Frankreichs und des Kanzlers / der Kanzlerin Deutschlands.
- Frankreich ist touristisch äußerst attraktiv und zieht jedes Jahr Millionen Reisende an. Neben der Weltstadt Paris locken in den Regionen beispielsweise feine Sandstrände der Atlantikküste, Lavendelfelder in der Provence, die Bergwelt rund um das Mont Blanc Massiv und auch zahlreiche kulturelle und geschichtliche Sehenswürdigkeiten.
- Der französische Sprachraum ist faszinierend groß und vielfältig. Französisch ist auch Muttersprache in Teilen Belgiens, der Schweiz, Luxemburgs und Kanadas sowie in vielen nord- und westafrikanischen Ländern und einer Vielzahl der karibischen Inseln.
- Französisch ermöglicht den Zugang zu einem der bedeutendsten Arbeits- und Forschungsmärkte Europas. Frankreich ist einer unserer wichtigsten Wirtschaftspartner. Französisch ist Amtssprache in 29 Staaten und Arbeitssprache zahlreicher internationaler Organisationen. Gerade in unserer Region gibt es zahlreiche Arbeitsplätze mit deutsch-französischem Hintergrund: z.B. Europapark Rust, der Karlsruher Standort von l'Oréal., Unternehmen der Luft- und Raumfahrt u.v.m.



Französisch im Unterricht, Besonderheiten am LGÖ

- Französisch ist eine Kommunikationssprache. Deshalb steht die Schulung von Sprechkompetenz in spielerischen Übungsformen von Anfang an im Vordergrund. Rollenspiele, Dialogübungen, Diskussionen und Präsentationen in der Fremdsprache führen allmählich zu freiem zusammenhängendem Sprechen. Grammatikkenntnisse dienen dabei dem Sprechen Lernen.
- Neben der Schulung aller kommunikativen Kompetenzen sind auch landeskundliche Aktivitäten wie ‚Crêpes backen‘ oder Theaterprojekte immer wieder beliebt.
- Durch die Grenznähe profitieren unsere Schülerinnen und Schüler von zahlreichen Klassenfahrten beispielsweise ins elsässische Wissembourg oder nach Strasbourg.
- Unser Schüleraustausch mit der Partnerschule ‚Lycée Darius Milhaud‘ bei Paris ermöglicht den Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Klassen jedes Jahr den persönlichen Kontakt zu Land und Leuten und ist von unschätzbarem Wert für die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen.
- Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler bei der Teilnahme an individuellen Austauschprogrammen von 2 Wochen bis zu einem Schuljahr.

Rahmenbedingungen

- Französisch ist Hauptfach mit 5 Wochenstunden im 1. Lernjahr und 4 bzw. 3 in den Folgejahren.
- Das Erlernen weiterer romanischer Sprachen (am LGÖ Italienisch ab Klasse 9 und Spanisch als AG ab Klasse 11) wird durch Französischkenntnisse deutlich erleichtert.
- In der Oberstufe kann Französisch als Basisfach und als Leistungsfach gewählt werden.

Ansprechpartner

Petra Fischer über E-Mail: Petra.Fischer@lgoe.de und alle Französischlehrerinnen und -lehrer.